

# Jahresbericht 2025



» Einleitung	S. 3
» Über die Initiative Architektur	S. 4-5
Aufgaben	S. 4
Vorstand & Team	S. 5
» Das Jahr 2024 in Zahlen	S. 6-7
Besucherstatistik	S. 7
» Tätigkeiten der Initiative Architektur	S. 8-9
Online	S. 8
Baudatenbanken	S. 10
Publikation	S. 12
» Kooperationen & Nutzer*innen	S. 14-17
Kooperationen	S. 14
Partner*innen	S. 15
Green Event	S. 17
» Ein Jahr – Das Programm (chronologisch)	S. 18-79
Ausstellungen + Rahmenprogramm	S. 18
Reihen & Formate	S. 44
Vorträge & Buchpräsentationen	S. 48
Baubesichtigungen & Exkursionen	S. 54
Kooperationsveranstaltungen	S. 60
Weitere Veranstaltungen	S. 74
» Medialer Rückblick	S. 80-87
» Förderer*innen, Sponsoren*innen & Partner*innen	S. 88-89

## (Bau-)kulturelle Nachhaltigkeit

### Rückschau des Jahresprogramms 2025 der Initiative Architektur

Der Begriff der Nachhaltigkeit erscheint heute vielen als abgegriffen und durch die inflationäre Verwendung entwertet. Umso wichtiger erscheint es daher, nicht nur Facetten, sondern das Wesen des Begriffs wieder herauszuarbeiten.

Das Jahresprogramm 2025 hat den Nachhaltigkeitsschwerpunkt des Jahres 2024 mit der noch bis Ende Februar laufenden Ausstellung „circular materials“ fortgeführt und in den Vorträgen von Alina Meindl und Georg Kain vertieft.

Die in den 1960er-Jahren entwickelten metabolistischen Ansätze und die Kreislauffähigkeit in der Architektur rücken mehr denn je in den Mittelpunkt des Interesses. Dabei haben wir 2025 die kulturelle Nachhaltigkeit in den Fokus gerückt: Architektur ist jene Disziplin, die den Anspruch auf Dauerhaftigkeit am klarsten formuliert. In Vorträgen, wie dem von Florian Nagler, dessen Bau- und Forschungsprojekte diese Haltung zum Ausdruck bringen, in Baubesichtigungen wie der Volksschule Adnet oder in der Exkursionen nach Kopenhagen, der "Metropole der Nachhaltigkeit", standen diese zukunftsfähigen Themen im Mittelpunkt. Dabei achteten wir darauf, dass die Wahl der Themen, die Anreise der Vortragenden und des Publikums diesen Forderungen entsprechen.

In der Ausstellung "[Garstenauer Einhundert – Architekt · Gestalter · Denker](#)", die in Kooperation mit dem Salzburg Museum in der Reihe "Zu Gast" konzipiert und erstellt wurde, konnte das Werk von Gerhard Garstenauer zu seinem 100. Geburtstag einem breiten Publikum vermittelt werden.

In einer Kooperation mit der Universität Salzburg wurde der erste Baustein einer dreiteiligen als Dauerausstellung konzipierten Schau zur Architektur des 20. Jahrhunderts gestaltet, um die kulturelle Nachhaltigkeit des architektonischen Schaffens ganz unterschiedlicher Architekt\*innen in Salzburg zu thematisieren.

Ein besonderes Ziel ist der Ausbau der Vermittlung an ein junges Publikum. Dies geschieht insbesondere über die eigens entwickelten Vermittlungsprogramme zu Ausstellungen, die für unterschiedliche Schulstufen und Schultypen angeboten werden. Hervorheben möchten wir in diesem Kontext auch die Sommerwerkstatt für junges Publikum, die in Kooperation mit dem Verein [architektur, technik + schule](#) ausgerichtet werden konnte.

Jänner 2026

**Roman Höllbacher**  
Künstlerischer Leiter

## Über die Initiative Architektur

---

Mit dem im September 2018 eröffneten Architekturhaus verfügt Salzburg über einen zentralen Ort der Architekturvermittlung. Damit konnte die seit der Gründung des Vereins Initiative Architektur im Jahr 1993 erhobene Forderung, einen eigenen Ort für die Kommunikation über Architektur, Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung zu schaffen, eingelöst werden. Situiert ist es in einem gründerzeitlichen Backsteinbau, der durch die Initiative des Vereins vor dem Abbruch gerettet werden konnte. Die Planung für die Adaptierung dieses Objektes, das 1893 als Pferdestall errichtet und in der Folge als Depotgebäude der ehemaligen Riedenburgkaserne genutzt wurde, erbrachten die Mitglieder des Vereinsvorstandes ehrenamtlich. Die Finanzierung des Umbaus gelang dank der Förderungen von Stadt und Land Salzburg, der Unterstützung durch die Eigentümer, der Beiträge zahlreicher Sponsoren aus der Wirtschaft, einer Bausteinaktion sowie der Spenden von Vereinsmitgliedern.

Das Architekturhaus Salzburg wird von der Initiative Architektur geführt und programmiert. Kooperationspartner\*innen, darunter architektur, technik + schule und die Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs, ergänzen mit ihren Aktivitäten das Programm des Hauses.

### Aufgaben der Initiative Architektur

- » Architekturvermittlung durch Führungen, Vorträge, Diskussionen, Symposien und Exkursionen
- » Öffentlichkeitsarbeit für eine zeitgemäße Baukultur
- » Organisation und Abwicklung von Architekturpreisen
- » Herausgabe von Publikationen
- » Stellungnahmen und öffentliche Diskussionen zu aktuellen Themen
- » Sammlungspartnerin der Internet-Plattformen nextroom und archtour
- » Führung des Architekturhauses Salzburg

Die Initiative Architektur ist Mitglied im Dachverband Salzburger Kulturstätten und der Architekturstiftung Österreich, dem Netzwerk der österreichischen Architekturhäuser.

[www.architekturstiftung.at](http://www.architekturstiftung.at)

### Der Vorstand bis 23. September 2025

Arch. DI. Christian Struber  
(Vorsitzender)

Bmst. DI. Eva-Maria Brunnauer  
(Stv.-Vorsitzende)

Arch. DI. Bernhard Kiesenhofer  
(Kassier)

Mag. arch. Alexander Kollmann  
(Stv.-Kassier)

DI. Carina Alterdinger

Arch. DI. Gudrun Fleischmann-Oswald, MA  
DI. Eva Hody

Arch. DI Elisabeth Schabelreiter

Arch. Stijn Nagels

FH-Prof. DI. (FH) Dr. Stefan Netsch, M.Eng.

### Der Vorstand seit der Generalversammlung

Bmst. DI. Eva-Maria Brunnauer  
(Vorsitzende)

DI Carina Alterdinger  
(Stv.-Vorsitzende)

Arch. DI Bernhard Kiesenhofer  
(Kassier)

Mag. arch. Alexander Kollmann  
(Stv.-Kassier)

Arch. DI Gudrun Fleischmann-Oswald

DI Eva Hody

Arch. Mag. arch. Martin Oberascher

Arch. Stijn Nagels

FH-Prof. DI (FH) Dr. Stefan Netsch, M.Eng.

Arch. DI Elisabeth Schabelreiter

Arch. DI Christian Struber

[alle ehrenamtlich]

### Das Team

Dr. Roman Höllbacher

Clara Kanz, MA

Lisa Kranabetter, BA

## Das Jahr 2025 in Zahlen

176 Mitglieder und 12 fördernde Mitglieder

4.868 Besucher\*innen

Datum	Veranstaltung	Besucher*innen	Datum	Veranstaltung	Besucher*innen
» 15.11.2024 - 28.02.2025	Ausstellung: Circular Materials 2024: 650 Besucher*innen	456	» 13.06.2025	Kuratorenführung: Moderne Architektur in Salzburg – Zyklus 1	29
» 16.12.2024 - 22.01.2025	Ausstellung: APLS´24 in der HTL-Hallein 2024: 750 Besucher*innen	120	» 26. - 29.06.2025	Fachexkursion: Kopenhagen	18
» 16.01.2025	Buchpräsentation: Architekturführer Salzburg	63	» 27.06.2025	Stadtführung: Moderne Architektur in Salzburg – Zyklus 1	9
» 22.01.2025	Neujahrs-Get2Gether 2025 (ZT-Kammer OÖ/Sbg)	115	» 02.07.2025	Kuratorenführung: Moderne Architektur in Salzburg – Zyklus 1	13
» 23.01.2025	Vortrag: Alina Meindl	56	» 05.07.2025	wild thinX - Stadtführung mit Hosi	12
» 30.01.2025	Vortrag: Günther Kain	43	» 25.08.2025 – 05.09.2025	ArchitekturWerkstatt von at+s 2025	140
» 06.03.2025	Kamingespräche: Raum.WERTintitut	28	» 13.09.2025	Radtour mit proHolz "Bike & Explore" Flachgaurunde	17
» 13.03.2025	Eröffnung: BHP´24 UNTERWEGS in Salzburg	30	» 16.09.2025	Holzbautour mit proHolz im Rahme der Mobilitätstage	33
» 14.03.2025 - 17.04.2025	Ausstellung: BHP´24 UNTERWEGS in Salzburg	90	» 18.09.2025	Film: E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer	115
» 20.03.2025	Vortrag: Florian Nagler	89	» 26.09.2025	Baubesichtigung: Volksschule Adnet	65
» 28.03.2025	Baubesichtigung: UMAK "Universität Mozarteum am Kurgarten"	73	» 01.10.2025	Vortrag: querkraft Architekten (Gerd Erhardt)	34
» 02.04.2025	Eröffnung: APLS´24 in der HTL Saalfelden	105	» 10.10.2025	Busexkursion: Holzbau Interreg mit proholz und Bayern	50
» 02.04.2025 - 16.05.2025	APLS´24 in der HTL Saalfelden	695	» 15.10.2025	Wohnbausymposium Kooperation mit SIR in der Tribühne Lehen	140
» 11.04.2025	Vortrag: Markus Zilker und Roland Dunzendorfer	54	» 16.10.2025	Eröffnung: Garstenauer Einhundert	200
» 06.05.2025	Vortrag: Gerold Heugenhauser in der HTL Saalfelden	60	» 17.10.2025 - 20.02.2026	Ausstellung: Garstenauer Einhundert	519
» 08.05.2025	Vortrag: Beyond Bending und PLOV Architekten (Wien)	25	» 17.10.2025	Ausstellungsführung: Peter Husty	28
» 09.05.2025	Baubesichtigung: Beyond Bending und PLOV Architekten (Wien)	50	» 22.10.2025	Fachsymposium: Alpines Bauen	175
» 15.05.2025	Vortrag: Sven Matt (Innauer Matt Architekten)	125	» 30.10.2025	Buchpräsentationen: Melanie Karbasch und Manfred Stieglmeier	84
» 16. - 18.05.2025	wild thinX *festival - Symposium im Architekturhaus	95	» 31.10.2025	Stadtführung: Garstenauer Bauten	33
» 22.05.2025	Eröffnung: Moderne Architektur in Salzburg – Zyklus 1	100	» 26.11.2025	Führung in Einfacher Sprache: Nadja Al Masri-Gutternig	8
» 23.05.2025 - 01.08.2025	Ausstellung: Moderne Architektur in Salzburg – Zyklus 1	337	» 29.11.2025	Falte einen Lampenschirm	7
» 23.05.2025	Stadtführung: Moderne Architektur in Salzburg – Zyklus 1	18	» 03.12.2025	Ausstellungsführung (Museumsverein): Peter Husty	17
» 05.06.2025	Vortrag & Podiumsdiskussion: Olaf Grawert (b+, Berlin)	130	» 04.12.2025	Regionale Baukultur mit sto	86
» 06.06.2025	Baubesichtigung: Villa Rezek (Exklusiv für Mitglieder)	20	» 05.12.2025	Ausstellungsführung: Roman Höllbacher	26
» 12.06.2025	Vorträge: Die Juror:innen stellen sich vor	53	» 09.12.2025	Museumsgespräch: Peter Husty	15
			» 12.12.2025	Exkursion: Bad Gastein - Garstenauer	33
			» 19.12.2025	Ausstellungsführung: Peter Husty	31

\* inkl. Kooperationen und externen Veranstaltungen.

## Online

### Website

Die Website [www.initiativearchitektur.at](http://www.initiativearchitektur.at) versteht sich als Informationsträgerin für Veranstaltungen zum Thema Architektur, Baugeschichte und Kunstvermittlung. Zusätzlich übernimmt die Initiative Architektur mit dem Architekturhaus Salzburg die Einbindung von Inhalten der Kooperationspartner\*innen wie bspw. von at+s oder der ZV. Durch die Vernetzung über die Architekturstiftung entsteht eine umfassende Informationsmöglichkeit über Architekturvermittlung in Österreich sowie die Distribution von Inhalten aus Salzburg in diesem Netzwerk.

### FS 1

Die Initiative Architektur kooperiert mit [FS 1 – Freies Fernsehen Salzburg](#) und wird die 2020 begonnene Zusammenarbeit forsetzen – ausgewählte Veranstaltungen werden von FS1 aufgezeichnet und/oder gestreamt.

### Digitale Views FS1/Youtube:

Vortrag  
[Sven Matt \(Innauer Matt Architekten\)](#)  
 Do, 15.05.2025, 18:30 Uhr  
 70 Aufrufe

Hinweis: Die Gesamtstatistik (S. 9) inkludiert die Anzahl der analogen Teilnehmer\*innen nicht. Aufrufe Stand Jänner 2026.

### Newsletter und Reminder

Der Newsletter der Initiative Architektur informiert nicht nur über die eigenen Veranstaltungen, sondern auch über Veranstaltungen anderer Institutionen. Die über 2.500 Adressat\*innen werden über aktuelle Ereignisse, Veranstaltungen und Ausschreibungen am laufenden gehalten.

### Online-Katalog der Bibliothek

Die Bibliothek im Architekturhaus Salzburg bietet eine umfassende Sammlung an Fachliteratur mit dem Schwerpunkt Architektur und verwandte Disziplinen sowie spezifische Publikationen zur Stadt Salzburg und ihrer architektonischen Entwicklung.

Sie ist während den Büro- und Ausstellungsöffnungszeiten zugänglich und bietet seit 2025 auch einen [Online-Katalog zur Recherche](#). Leihen können Mitglieder die Medien, aber sie kann grundsätzlich von Interessierten vor Ort genutzt werden.

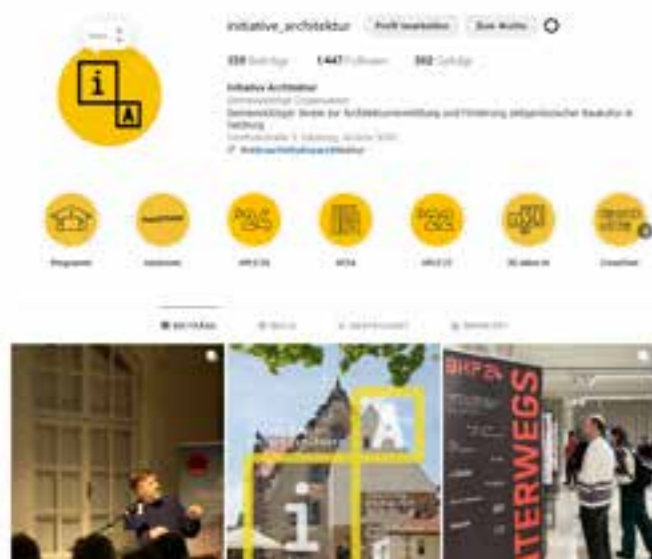
### Social Media

Die Initiative Architektur ist auf [Facebook](#) und [Instagram](#) regelmäßig aktiv. 2025 konnte wir unsere Reichweite auf Instagram mit ca. 150 Beiträgen von 1.420 auf 1.679 Follower \*innen erhöhen.

### Virtueller Rundgang

Seit 2025 gibt es auch die Möglichkeiten einen [Virtuellen Rundgang](#) durchs Architekturhaus Salzburg zu unternehmen.

Wir vernetzen uns über LinkedIN mit Fachleuten aus der Baukultur und Architekturbüros, die wir zu Veranstaltungen einladen.



Ilma Tyrbetari (FS1) im Architekturhaus © Lisa Kranabetter



## Baudatenbank

### Online-Architekturführer der Stadt Salzburg

Mit [www.archtour-stadt-salzburg.at](http://www.archtour-stadt-salzburg.at) stellt die Initiative Architektur einen Online-Architekturführer zur Verfügung, der in Kooperation mit der Stadt Salzburg – Stadtplanung 2008 entstand und seither laufend aktualisiert wird.

Der online-Architekturführer gibt die

Möglichkeit, Stadtspeziergänge einfach zu planen. Sie können sich an die vorgeschlagenen Touren halten, oder auch selbst Touren zusammenstellen, nach Orten, Funktionen, Planer\*innen oder Ihren eigenen Vorlieben gegliedert.

### Online-Architekturführer der Stadt Salzburg

[nextroom.at](http://nextroom.at) bildet die einzige umfassende Architekturdatenbank Österreichs und wird von der Initiative Architektur mit neuesten Baudokumentationen aus dem Salzburger Raum beliefert. Als Sammlungspartnerin der nextroom Architekturdatenbank dokumentiert die Initiative Architektur die Entwicklung

der Architektur in Stadt und Land Salzburg. Auf der Plattform werden realisierte Projekte hoher baukünstlerischer Qualität bzw. baukultureller Relevanz in Form eines langfristig verfügbaren Archivs dokumentiert.

### 2025 wurden folgende Bauten neu aufgenommen:

- » Kindergarten Saalfeldenvon Ulrich Stöckl (2023)
- » Neugestaltung Kajetanerplatz von 3:0 Landschaftsarchitektur und udo heinrich architekten (2021)
- » Paracelsus Garten von thalmeier architektur (2023)
- » Schulzentrum Bürmoos von thalmeier architektur (2023)
- » Hotel Römerhof von dunkelschwarz (2024)
- » Kindergarten Neumarkt von huber und theissl architekten (2022)
- » Hotel & Wohnen Am Hirschengrün von LP architektur, Dietrich I Untertrifaller (2024)
- » Atmosphere by Krallerhof von Hadi Teherani Architects (2023)
- » Wohnbebauung Fürbergstraße von Schwarzenbacher Struber Architekten (2024)
- » HausG, Bad Dürrenberg von LOCI und FAR-MS (2024)
- » Suchthilfezentrum Salzburg von cs-architektur (2025)
- » UMAK – Universität Mozarteum am Kurgarten von Berger Parkkinen + Architekten, Salzburg (2025)



### Publikation

Der Tagungsband zum 100. Geburtstag des Architekten Gerhard Garstenauer (1925–2016) beleuchtet bislang weitgehend unbekannt Facetten seines Schaffens. Die in dieser Publikation versammelten Beiträge des Symposiums aus dem Jahr 2024 spüren Garstenauers Vorbilder und architektonischen Beziehungen auf, vermitteln seine Visionen, die Monumentalität der Planungen für Bad Gastein, die Pragmatik seiner Industriearchitektur, den Humanismus seiner Wohnbauten, Konzepte für den öffentlichen Raum sowie seine sensible Vorgangsweise bei Renovierungen.

Ein Fotoessay von Andrew Phelps zeigt den Zustand seiner Bauwerke im Jahr 2025. Ausgehend vom Nachlass im Salzburg Museum ist die Publikation Bestandsaufnahme wie auch Plädoyer für den Erhalt seines vom Verschwinden bedrohten baulichen Werks und ist punktgenau zur Eröffnung der Ausstellung GARSTENAUER 100 erschienen.

Mit Texten von Leon Beu, Judith Eiblmayr, Eva Hody, Roman Höllbacher, Peter Husty, Peter Lechner, Julian Mändl, Sonja Pisarik, Gerhard Plasser, Jana Prinz, Andrea Rosenberger-Großschädl, Birgit Silberbauer, Erich André Steiner, Markus Stickler, Oliver Sukrow und Matthias Weiß.

Roman Höllbacher / Peter Husty (Hg.)

**Garstenauer**

**Architekt · Gestalter · Denker**

208 Seiten

43 Farb- und 123 SW-Abbildungen  
zahlreiche Pläne, 8-stg. Klappenbroschur,  
Fadenheftung

Ausstellungskatalog des Salzburg Museum,  
Band 63

ISBN 978-3-7025-1124-1

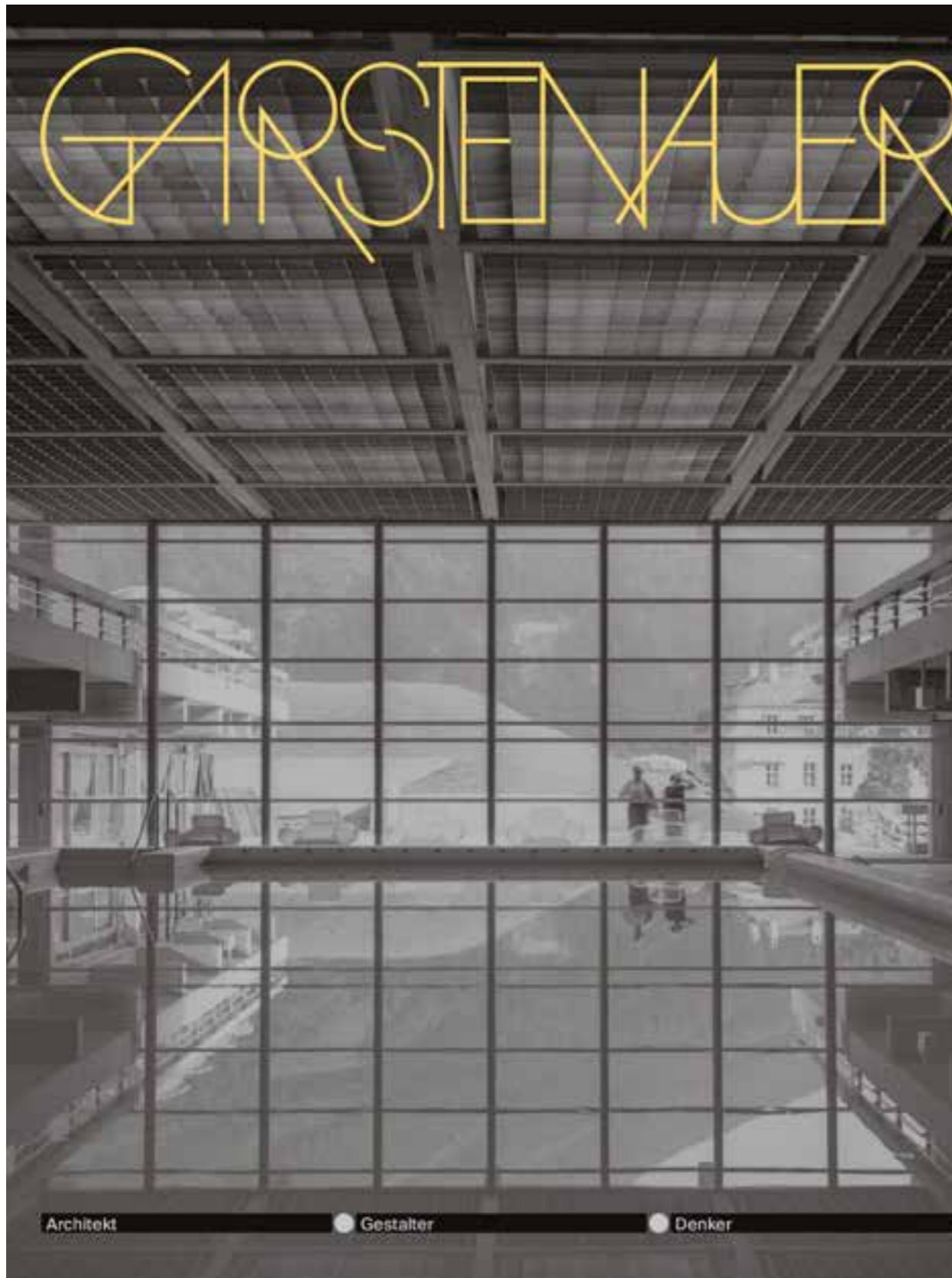
EUR 36,00

Verlag Anton Pustet e.U.

Bergstraße 12

5020 Salzburg

[www.pustet.at](http://www.pustet.at)



### Kooperationspartner\*innen

Die Initiative Architektur hat im Laufe ihres Bestehens bereits mit zahlreichen (inter-)nationalen Institutionen zusammengearbeitet. Darunter finden sich Museen, Galerien, Schulen, Gemeinden, Sozial- und Forschungseinrichtungen, Universitäten, private Institute und Verlage.

Im Jahr 2025 waren das u. a. Land Salzburg, proHolz und holzcluster Salzburg, die Fachhochschule und die Universität Salzburg und Kammer der Ziviltechniker:innen für OÖ und SBG, sowie Partner\*innen aus der Wirtschaft wie die Firmen, area und sto.

- » **FH Salzburg (Campus Kuchl)**
- » **Kammer der Ziviltechniker:innen**
- » **Land Salzburg**
- » **proHolz und holzcluster Salzburg**
- » **Universität Salzburg (Kunstgeschichte)**

### Partner\*innen

In der Riedenburg angesiedelt, wird das Architekturhaus Salzburg von der Initiative Architektur geführt und bespielt. Nutzer\*innen, darunter der Verein architektur • technik + schule und die Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs ergänzen mit ihren Aktivitäten das Programm des Hauses.

- » **at+s**
- » **Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs**

### Verein architektur • technik + schule

#### Der Verein at+s

- » ... entwickelt eigene Kinder- und Jugendprogramme, die sich wiederum bewusst an den Schulbereich (alle Schulstufen und -typen) richten. Diese Veranstaltungen sind zu Themen der Architektur, Technik und Stadtplanung.

#### Weitere Informationen:

[www.at-s.at](http://www.at-s.at)

#### Architekturwerkstatt

Sie ist ein Vermittlungsformat, das der Verein at+s mit dem Architekturhaus Salzburg gemeinsam anbietet. Das reichhaltige at+s-Vermittlungsangebot kann so interessierten Gruppen frei zugänglich gemacht und an fixen Terminen angeboten werden.

Die Architekturwerkstatt bietet im Jahr 2025 ein Betreuungsprogramm für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien. Angeboten wurden 2 x 5 Tage zu je 14 Plätzen, in Summe 140 Plätze.

### Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs

Die Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs (ZV) wurde 1907 gegründet. Ursprünglich Standesvertretung der Architekturschaffenden, ist die ZV heute eine kulturelle Vereinigung, die für Architekturqualität eintritt. Sie regt Diskussionen zu Architektur und Städtebau an und gibt Impulse, das Berufsbild der Architekt\*innen weiterzuentwickeln. Die Mitglieder der ZV streben nach höchster Qualität in der Architektur.

Der Bauherr:innenpreis, den die Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs seit 1967 vergibt, würdigt Beispiele hervorragender Architektur, die auf Grund intensiver Kooperation von Bauherr\*innen und Architekt\*innen zustande gekommen sind.

Der Bauherr:innenpreis der ZV wurde 2025 von der Landesgruppe Salzburg durchgeführt. Für das Jahr 2026 ist die Ausstellung aller Projekte im Architekturhaus geplant, bei der wiederum ein eigenes Rahmenprogramm gestaltet wurde.

Die ZV nutzt das Architekturhaus Salzburg, wie auch bisher, für lokale und nationale Vernetzungstreffen.

2025 fand das Frühlingsfest der ZV Österreich erstmalig im Architekturhaus Salzburg statt.

**Weitere Informationen:**  
[www.zv-architekten.at](http://www.zv-architekten.at)

### Green Event Salzburg

Wie in den vergangenen Jahren setzten wir auch 2025 auf Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Programmplanung. Wie bereits 2024 wurde das gesamte **Jahresprogramm 2025** gemäß den Maßnahmen und Anforderungen des Green-Event-Standards des Landes Salzburg umgesetzt. Dies gilt sowohl für Veranstaltungen im Architekturhaus Salzburg als auch für Veranstaltungen an anderen Spielstätten.

Als Veranstalterin achten wir bei der Planung und Durchführung besonders auf klimaschonende Mobilität, saisonale und regionale Verpflegung, Abfallvermeidung und Mehrwegsysteme, Abfalltrennung, sparsamen Ressourcenverbrauch und den Einsatz erneuerbarer Energien sowie Barrierefreiheit.

Das Architekturhaus verfügt überdies über eine 5 kwp Fotovoltaik-Anlage samt Batteriespeicher zur Stromversorgung.



# Ausstellungen



© Michael Ebner



## Rahmenprogramm zu laufenden Ausstellungen

### Circular Materials

Vortrag: Alina Meindl

23. Jänner 2025

56 Personen

Der Transformation von einem fossilbasierten, linearen zu einem zirkulären Wirtschaftssystem innerhalb planetarer Grenzen zählt zu den zentralen Herausforderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert.

In ihrem Vortrag beleuchtete Alina Meindl die Rolle von Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und regenerativen Energiesystemen als wesentliche Hebel dieser Entwicklung.

Im Fokus stand dabei die Arbeit des Departments Design & Green Engineering der FH Salzburg, das innovative Lösungsansätze für nachhaltige Materialien, zirkuläre Produktkonzepte und klimafreundliche Technologien entwickelt.

Alina Meindl leitet den Fachbereich Materialscience & Green Engineering am Department Design & Green Engineering der FH Salzburg.

Vortrag: Günther Kain, Simple Smart Buildings

30. Jänner 2025

43 Personen

Günther Kain, der am Department Design und Green Engineering der FH Salzburg forscht und lehrt, verfolgt einen Denkansatz, der Gebäude nicht primär über komplexe Technik, sondern durch einfache, nachvollziehbare Prinzipien nachhaltig, langlebig und wartungsarm gestaltet. Im Mittelpunkt seines Vortrags stand die Frage, wie durch Reduktion, Robustheit und ein tiefes Verständnis von Zusammenhängen zukunftsfähige Bauwerke entstehen können.

Ein besonderer Fokus lag auf der Analyse des historischen Gebäudebestands. Dieser wird als baukulturelles Erbe verstanden, das eine Art Positivselektion darstellt: Die heute noch existierenden Gebäude sind jene, die sich über Generationen hinweg bewährt haben – nicht zuletzt aufgrund ihrer konstruktiven Klarheit, Materialwahl und Anpassungsfähigkeit. Aus diesen Qualitäten lassen sich wertvolle Erkenntnisse für das zeitgenössische Bauen ableiten.



BHP'24 UNTERWEGS  
ZV-Bauherr:innenpreis 2024



Eröffnung BHP'24 – © Initiative Architektur/Clara Kanz

## Eröffnung und Rahmenprogramm zur Ausstellung

### ZV-Bauherr:innenpreis 2024 Ausstellungseröffnung

13. März 2025

30 Personen

Im Jahr 2024 wurden österreichweit 119 Objekte eingereicht. In einem aufwändigen Prozess wurden zunächst alle Bauten vor Ort von eigenen Nominierungsjurien in den Bundesländern gesichtet. Ihre Mitglieder stammen nicht aus demselben Bundesland, in dem sie als Juror\*innen tätig sind. In die zweite Stufe gelangten 23 Bauvorhaben, die von der dreiköpfigen Hauptjury neuerlich besucht wurden und die schließlich die sieben Preisträger\*innen auswählte.

Die Ausstellung zeigt alle nominierten und preisgekrönten Projekte des österreichischen Bauherr:innenpreises 2024.

Zur Eröffnung sprachen Karl Thalmeier (ZV Salzburg) und Roman Höllbacher (Initiative Architektur) sowie Gabriele Kaiser als Mitglied der Hauptjury. Sie stellte nicht nur die Gewinner\*innen und Nominierten vor, sondern gab auch spannende Einblicke in den Entwicklungsprozess ausgewählter Projekte. Besonders hingewiesen wurde auf die zentrale Rolle der Bauherr\*innen, die durch ihre Visionen und Entscheidungen maßgeblich den Erfolg der Projekte beeinflussen. Als entscheidende Akteur\*innen in der Architekturentwicklung, geht ihr Beitrag weit über die bloße Auftragsvergabe hinaus.

Die Ausstellung zählte 174 Besucher\*innen.

### Rahmenprogramm

Vortrag: Wohnprojekt "Die Auenweide" & ZV-Frühlingsfest  
Markus Zilker und Roland Dunzendorfer (Verein Wohnprojekt Wördern)

11. April 2025

54 Personen

Nach der Begrüßung durch Roman Höllbacher (Initiative Architektur) stellten Architekt Markus Zilker (einszueins architektur) und Baugruppenvertreter Roland Dunzendorfer (Verein Wohnprojekt Wördern) das viel beachtete und mit dem ZV-Bauherr:innenpreis 2024 ausgezeichnete Baugruppendorf (St. Andrä-Wördern, NÖ) vor.

Für gemeinschaftliches Wohnen auf dem Land führt die „Auenweide“ den Beweis, dass

gestalterische Qualität, typologische Vielfalt und höchste ökologische Standards sich im Idealfall ergänzen. Mit seinem innovativen Finanzierungsmodell zeigt das Projekt überdies, dass es sich lohnt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, um leistbaren Wohnraum zu schaffen.

Im Anschluss an den Vortrag lud die Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs zu ihrem Frühlingsfest.



Ausstellungsansicht BHP'24 – © Initiative Architektur/Lisa Kranabetter

## Rahmenprogramm zur Ausstellung

### Die Juror:innen stellen sich vor Vorträge

12. Juni 2025

53 Personen

In kurzen Werkvorträgen stellte sich die Nominierungsjury für das Bundesland Salzburg vor, die im Rahmen des ZV-Bauherr:innenpreises 2025 für die Auswahl und Bewertung der eingereichten Projekte verantwortlich war. Dabei präsentierten die Jurymitglieder ausgewählte Beispiele aus ihrem eigenen beruflichen Schaffen und gaben Einblicke in ihre Arbeitsweisen, gestalterischen Ansätze sowie in ihre Perspektiven auf zeitgenössische Architektur und Baukultur.

Beiträge von:

- » Anja Innauer (NONA ARCHITEKTINNEN)
- » Dietmar Hribernik (Winkler+Ruck Architekten)
- » Michael Salvi (SchenkerSalviWeber)

Eine Veranstaltung der Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs in Kooperation mit der Initiative Architektur.

Diese Werkvorträge boten dem Publikum die Möglichkeit, die fachlichen Hintergründe und Haltungen der Jury besser kennenzulernen und die Kriterien nachzuvollziehen, die in den Juryprozess einfließen.



Architekturpreis  
Land Salzburg 2024

Zu Besuch in der HLT Saalfelden



Ausstellungseröffnung und Ansicht – © HTL-Saalfelden/Bernd Hedegger



## Eröffnung und Rahmenprogramm zur Ausstellung

# Architekturpreis Land Salzburg 2024 Zu Besuch in der HTL Saalfelden Ausstellungseröffnung

02. April 2025

105 Personen

Dass die Ausstellung in Saalfelden gastiert, ist seit einigen Jahren Tradition, sodass die Schüler\*innen sowie Interessierte aus dem Pinzgau die Möglichkeit haben, sich mit zeitgenössischer Architektur in Stadt und Land Salzburg auseinanderzusetzen. Besonders für die Schüler\*innen des Bereichs „Bautechnik“ ist dies ein wichtiger Aspekt ihrer Ausbildung. Der Architekturpreis ist von großer Bedeutung, da er das Bewusstsein für die gesellschaftliche Relevanz herausragender Architektur schärft und innovative Bauprojekte fördert.

Architekt Wolfgang Sitka begrüßte und eröffnete die Ausstellung "Architekturpreis Land Salzburg 2024" in der Aula der HTL-Saalfelden. Im Anschluss sprach Roman Höllbacher (Künstlerischer Leiter Initiative Architektur) vor Schüler\*innen der HTL Saalfelden zur Abwicklung und Vergabe des Architekturpreis Land Salzburg und stellte die ausgezeichneten Projekte vor.

Die Ausstellung zählte 860 Besucher\*innen.

## Rahmenprogramm

Werkvortrag: Gerold Heugenhauser (WWA Architekten, München)

06. Mai 2025

60 Personen

Im Werkvortrag stellte Gerold Heugenhauser (WWA Architekten, München) einige Projekte aus dem süddeutschen Raum vor. Die präsentierten Arbeiten umfassen Mehrfamilienhäuser, Wohnquartiere und Bürogebäude.

Dies bot einen geeigneten Anlass für eine anschließende Diskussion über die Vergabe und die Leitlinien von Architekturpreisen in Bayern und Salzburg.

Heugenhauser ist Absolvent der HTL-Saalfelden und geschäftsführender Partner beim Münchner Büro WWA Architekten. Seine Projekte wurden im bayerischen Raum mit renommierten Auszeichnungen gewürdigt, darunter dem Rosenheimer Holzbaupreis sowie Anerkennungen bei den „Wohnbauten des Jahres“.

1921 1921



**Wohn- und Geschäftshaus  
Schöner**



1921



**HAUS WEIDLICH**



1921



**HAUS**



1924 1924



**EHEM. DRUCK- UND  
VERLAGSGEBÄUDE  
KIESEL**

Adresse: **Druckstraße Nr. 41  
Wolfsberg Salzburg**

Bauherr: **Kiesel & Co.  
Karl Kiesel  
Wolfsberg 1924**



Text block describing the building's history and architectural details.

1927 1928



**EHEM. WOHN-  
UND ATELIERHAUS  
DEININGER**

Adresse: **Frankenstraße 47a  
Wolfsberg Salzburg**



Text block describing the building's history and architectural details.

Moderne Architektur in Salzburg  
Zyklus 1 (1900–1940)

Abteilung Kunstgeschichte Universität Salzburg



Ausstellungseröffnung und Ansicht – © Hubert Auer/Mario Dullinger  
 Stadtführung – © Carina Alterdinger



## Eröffnung und Rahmenprogramm zur Ausstellung

### Moderne Architektur in Salzburg Zyklus 1 (1900–1940)

Ausstellungseröffnung

02. Juli 2025

100 Personen

Was genau Moderne im Übergeordneten wie im Einzelfall bedeutet, untersucht die Ausstellung anhand von 25 Bauten, die in Salzburg im Zeitraum von 1900–1940 entstanden. Hervorgegangen ist sie aus einem studentischen Projekt der Abteilung Kunstgeschichte an der Universität Salzburg. Die Gebäudeauswahl bildet einen Querschnitt durch die Vielfalt an Bauaufgaben und der formalen Möglichkeiten im jeweiligen Entstehungskontext.

Bei der Eröffnung der Ausstellung "Moderne Architektur in Salzburg | Zyklus 1 (1900 – 1940)" sprachen Roman Höllbacher (Initiative Architektur) und Kurator Matthias Weiß (Universität Salzburg) zur Thematik und erläuterten die geplante Ausstellungs-Trilogie. Viele Salzburger\*innen kennen die gezeigten Gebäude noch im ursprünglichen Zustand ihrer Errichtung und verbinden sie mit persönlichen Erinnerungen.

Zwei weitere Ausstellungen, die für 2026 bzw. 2027 geplant sind, werden den Zyklus vervollständigen und das Baugeschehen der Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg bis Mitte der 1990er-Jahre beleuchten. Zu den Ausstellungen wird im Verlag Anton Pustet ein Architekturführer mit ausführlicheren Informationen erscheinen.

Zu manchen Bauwerken teilten Besucher\*innen im Rahmen der Eröffnung und der Führungen während der Ausstellung ihre ganz persönlichen Geschichten mit.

Die Ausstellung zählte 437 Besucher\*innen.

### Führungen mit Kurator Matthias Weiß & Stadtführungen mit Studierenden der Abteilung Kunstgeschichte der Universität Salzburg

Mai – Juli 2025

27 Personen

An zwei Terminen führte Prof. Matthias Weiß (Universität Salzburg) durch die Ausstellung. Er zeigte einen exemplarischen Querschnitt der Vielfalt architektonischer Aufgaben und formaler Ausdrucksmöglichkeiten und erläuterte deren jeweiligen Entstehungskontext.

Stadtführungen mit Studierenden der Abteilung Kunstgeschichte der Universität Salzburg boten die Gelegenheit Gebäude 1:1 vor Ort zu erleben.



## Garstener Einhundert

Architekt · Gestalter · Denker



Ausstellungseröffnung – © Salzburg Museum/Helena Kalleitner



## Eröffnung und Rahmenprogramm zur Ausstellung

### Garstenauer Einhundert

Architekt · Gestalter · Denker

Ausstellungseröffnung

16. Oktober 2025

200 Personen

Die Ausstellung würdigt den Salzburger Architekten Gerhard Garstenauer anlässlich seines 100. Geburtstags und rückt sein bedeutendes Lebenswerk in den Fokus. Ihr Anliegen ist es, das Bewusstsein für Garstenauers architektonisches Erbe zu stärken und den Erhalt seiner noch bestehenden Bauten zu fördern. Präsentiert wurden neben zentralen architektonischen Entwürfen auch Designobjekte, Skizzen und Fotografien, die tiefe Einblicke in seine gestalterische Handschrift und seine inspirative Denkweise geben.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Salzburg Museum im Rahmen der Reihe „Gastspiel“ und wurde von einem interdisziplinären Team kuratiert und zählte bis Jahresende 844 Besucher\*innen.

Am Eröffnungsabend stellten Salzburg-Museum-Direktor Martin Hochleitner, der Leiter der Initiative Architektur Roman Höllbacher, Chefkurator Peter Husty sowie das junge Kurator\*innenkollektiv – Leon Beu, Peter Lechner, Julian Mändl und Erich Steiner – die multiperspektivisch angelegte Sonderschau vor.

An sechs Freitagen fanden öffentliche Führungen statt. Peter Husty, Chefkurator des Salzburg Museums und Roman Höllbacher, Künstlerischer Leiter der Initiative Architektur führten abwechselnd durch die Ausstellung. Auch der Museumsverein bot Führungen an.

### Die Kuratoren

Museumsgespräch

09. Dezember 2025

15 Personen

Beim ersten Museumsgespräch sprach Peter Husty über die Ausstellung sowie über den Nachlass Garstenauers, der seit 2010 im Archiv des Salzburg Museums verwahrt und digital aufbereitet wird.

Im Jänner und Februar 2026 folgten die Gespräche der übrigen Kuratoren, von denen sich drei unter Gastein74 zusammengetan haben.

Für das kuratorische Konzept, Ausstellungs-gestaltung sowie den Ausstellungskatalog sind Leon Beu, Peter Lechner, Julian Mändl und Erich Steiner verantwortlich.



Salzburg Stadtekursion und Exkursion Bad Gastein – © Conny Cossa/Roman Höllbacher



## Rahmen- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

### Wohn- und Industriebauten Garstenauers in Maxglan Stadtekursion

31. Oktober 2025

33 Personen

Gemeinsam mit der Architekturhistorikerin Jana Prinz erkundeten wir Ende Oktober 2025 prägende Wohn- und Industriebauten von Gerhard Garstenauer – von der frühen ÖFAG-Wohnsiedlung über den ÖFAG-Firmensitz bis hin zur Bleckmann-Halle.

Ergänzt wurde die Führung durch Architekt Volkmar Burgstaller, der aus seiner Zeit als Mitarbeiter Garstenauers (1973–1981) wertvolle Einblicke beisteuerte.

### Garstenauers Spuren in Bad Gastein Exkursion

12. Dezember 2025

35 Personen

Mit großer fachlicher Kompetenz und spürbarer Begeisterung führte Erich André Steiner durch Bad Gastein und vermittelte eindrucksvoll die Bedeutung der Projekte von Gerhard Garstenauer aus den 1970er-Jahren.

Mithilfe historischer Fotos machte Erich Steiner sichtbar, was heute oft verborgen bleibt und schärfte so den Blick für die architektonischen Qualitäten des Ortes.

Ausgangspunkt war die Felsentherme, wo Erich Steiner den historischen und städtebaulichen Kontext prägnant erläuterte. Der Weg führte durch das markante Parkhaus Garstenauers, von dessen oberster Etage sich ein überraschender Blick auf das Kongresszentrum und den Stadtraum eröffnete.

Wanderfreudige Teilnehmer\*innen setzten den Rundgang zur Hangsiedlung Badberg fort, während andere den Nachmittag bei einer gemütlichen Einkehr im Restaurant Good Gastein ausklingen ließen.



© Tobias Kettner/Carina Altdinger/Charlotte Malmberg

## Rahmen- und Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

### Schulworkshop

Eintauchen in die Welt eines Pioniers

14 Termine

236 Personen

An dem Schulworkshop nahmen insgesamt 14 Schulklassen teil. Zu Beginn tauchten die Schüler\*innen in das Leben des Architekten Garstenauers ein. Anhand ausgewählter Beispiele lernten sie seine revolutionären Bauten sowie seinen innovativen Umgang mit Materialien kennen. Leben und Werk wurden in ihren historischen Kontext eingeordnet und ihre Besonderheiten gemeinsam erarbeitet.

Den Abschluss bildete die praktische Auseinandersetzung mit einer ikonischen Konstruktion Garstenauers: der Kuppel.

Durch verschiedene Modellbauvarianten der in Dreiecke aufgelösten Form wurden die grundlegenden Konstruktions- und Tragprinzipien anschaulich und erlebbar vermittelt.

Im zweiten Teil des Workshops wurden die Inhalte durch gezielte Fragen vertieft. Die Schüler\*innen hielten ihr Wissen in Texten, Skizzen und Wortschatzsammlungen fest und setzten sich aktiv mit Konstruktion, Materialien und Gestaltung auseinander.

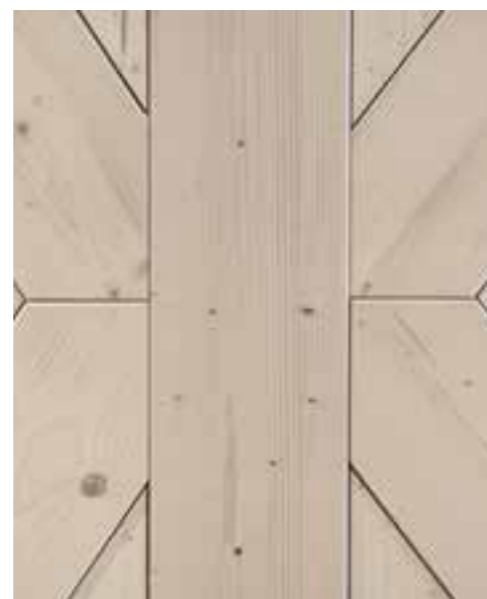


## Reihen & Formate

---



Vortrag © Initiative Architektur/Carina Altdinger /  
UMAK Modell © Berger+Parkkinen / HausG © Stefano Mori



## Vortragsreihe: stoA – Raum für Ideen

Die Vortragsreihe gemeinsam mit der Firma sto setzt die Initiative Architektur seit dem Jahr 2023 um.

Die Vortragsreihe ist ein Experimentierfeld, das als Marktplatz für zukunftsweisende Positionen junger wie etablierter Büros verstanden wird. Den Fokus richten wir dabei auf den Raum, der uns umgibt, den Alpenbogen. Dort, wo sich der Klimawandel mithin am stärksten manifestieren wird und schon heute spürbar ist. Wie gehen wir damit um? Welche Strategien, Konzepte, Werkstoffe und Ideen werden diesen Lebensraum erhalten?

Wir danken der Firma sto, dass sie sich mit uns auf diesen Marktplatz der Ideen wagt und bereit ist, neue Wege zu beschreiten.

Zum Jahresabschluss wurde die mittlerweile traditionellen Kurzvorträge mit dem Titel "Regionale Baukultur" veranstaltet.

Die Architekturbüros stellten Projekte vor, die im Jahr 2025 in der Architektur-Datenbank "nextroom" veröffentlichte wurden.

### Regionale Baukultur 2025 aufgenommene Salzburger Projekte Architekturdatenbank "nextroom"

04. Dezember 2025

86 Personen

Nach der Begrüßung durch Eva-Maria Brunnauer, die neue Vorsitzende der Initiative Architektur, wurden ausgewählte Projekte aus Salzburg in kurzen Vorträgen der Architekturbüros vorgestellt.

Im Anschluss lud die Firma sto zu einem weihnachtlichen Beisammensein bei Glühwein und Keksen ein.

Neue Projekte auf nextroom 2025 (Auswahl)

- » UMAK – Universität Mozarteum am Kurgarten, Berger+Parkkinen Architekten
- » Suchttherapiezentrum Salzburg, cs-architektur
- » HausG, Bad Dürrenberg, FAR-MS & LOCI

- » Wohnbebauung Fürbergstraße, Schwarzenbacher Struber Architekten
- » Hotel & Wohnen Am Hirschengrün, LP architektur, Dietrich I Untertrifaller
- » Kindergarten Neumarkt, huber und theissl architektinnen
- » Hotel Römerhof, dunkelschwarz
- » Schulzentrum Bürmoos und Wohnbebauung Paracelsus Garten, thalmeier architektur
- » Neugestaltung Kajetanerplatz, 3:0 Landschaftsarchitektur, udo heinrich architekten



## Paulownia

Vielseitiges Holz mit schnellem Wachstum und geringem Gewicht

Paulownia (Paulownia) aus der Gattung der Blauglockenbaumgewächse

Die Paulownia ist ein schnell wachsender Baum, der zunehmend in Agrarlandschaften in Europa kultiviert wird. Ihr Holz zeichnet sich durch geringes Gewicht, leichte Verarbeitbarkeit und gute Feuchtigkeitsbeständigkeit aus. Zudem weist der Baum große Mengen Korkstoff auf, was ihn besonders witterungs- und verrottungsresistent macht. Paulownia-Holz findet Anwendung in Möbellektro, für Kunstwerke und in der Zelluloseproduktion und immerwährende Nutzung sowie als Biomasse und Biokraftstoff.



Vorträge & Buchpräsentationen



Florian Nagler im Vortrag/Roman Höllbacher begrüßt © Lisa Kranabetter

## Florian Nagler: einfach (um)bauen

Vortrag

20. März 2025

89 Personen

Wie kann Bauen wieder einfacher, robuster und zugleich nachhaltiger werden? Mit dieser zentralen Frage beschäftigt sich Florian Nagler seit vielen Jahren. In seinem Vortrag zeigte er eindrucksvoll, wie Architektur wieder stärker auf ihre eigenen Qualitäten setzen kann – statt auf immer komplexere technische Lösungen.

Im Mittelpunkt stand das Forschungsprojekt der Häuser in Bad Aibling, das deutlich machte, welches Potenzial in reduzierten Konstruktionen, klaren Materialien und

intelligenten, langlebigen Gebäudestrukturen liegt. Ziel ist es, durch konstruktive und architektonische Lösungen ein behagliches Raumklima zu schaffen – mit möglichst geringem Einsatz technischer Ausstattung.

Die Veranstaltung wurde exklusiv unterstützt von der Firma prefa.

## Sven Matt (Innauer Matt Architekten): Sinn & Sinnlichkeit

Vortrag

15. Mai 2025

125 Personen

Nachhaltigkeit wird im Bauwesen häufig primär über Funktionalität und Ressourceneffizienz definiert, während die gestalterische Qualität oft in den Hintergrund tritt. Dabei können architektonisch hochwertige Gebäude ihre Umgebung bereichern, Identifikation schaffen und dadurch langfristige Akzeptanz fördern. Da sich Nutzungen und Anforderungen im Laufe weniger Jahre verändern können, kommt der dauerhaften räumlichen und gestalterischen Qualität besondere Bedeutung zu.

Wie das Büro Innauer Matt versucht, Sinn und Sinnlichkeit zu verbinden und Nachhaltigkeit über rein technische Kriterien hinaus zu denken, zeigte Sven Matt anhand ausgewählter Projekte auf.

Die Veranstaltung wurde exklusiv unterstützt von der Firma prefa und wurde von FS1 mitgefilmt.

Link zum [Video](#).



Gerd Erhardt © Roman Höllbacher/Initiative Architektur; Manfred Stieglmeier © FH Salzburg

## Gerd Erhardt (querkraft architekten) reduce to the max

Vortrag

01. Oktober 2025

34 Personen

Reduktion schafft Raum für neue Perspektiven: In seinem Vortrag zeigte Gerd Erhardt, wie querkraft mit Empathie und Neugier Architektur entwickelt, die sich bewusst zurücknimmt und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Dachterrasse verdeutlichen die Haltung des Büros: so wenig wie möglich, so viel wie nötig – und dabei Architektur mit spürbarem Mehrwert schaffen.

Beispiele wie das unterirdische Museum Liaunig in Kärnten, das als Landschaftsskulptur gedacht ist, oder der erste autofreie IKEA in Wien mit begrünter Fassade und öffentlicher

Das 1998 in Wien gegründete Büro querkraft steht mit rund 45 Mitarbeiter\*innen für über 100 realisierte Projekte und Wettbewerbserfolge im In- und Ausland.

## Mut zum Umbau!

Vortrag & Buchpräsentation

30. Oktober 2025

84 Personen

Im Rahmen eines Vortragsabends wurden zwei aktuelle Publikationen zum Thema Bauen im Bestand vorgestellt. Melanie Karbasch präsentierte als Co-Autorin das Buch von Caroline Rodlauer, das anhand von über 25 Best-Practice-Beispielen aus ganz Österreich die Potenziale der Umbaukultur aufzeigt. Im Mittelpunkt stand Rodlauer's Plädoyer für das Weiterbauen im Bestand – als ressourcenschonende, landschaftsverträgliche und sozial nachhaltige Alternative zum Neubau. Ergänzt wurde dieser praxisorientierte Zugang durch die wissenschaftliche Perspektive von

Manfred Stieglmeier (FH Salzburg). Seine gemeinsam mit Stefan Krötsch und Thomas Engel erarbeitete Publikation beleuchtet den Holzbau im Bestand anhand internationaler Umbauprojekte mit Fokus auf Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Im Anschluss an die Präsentationen nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zu Fragen und einer angeregten Diskussion mit Melanie Karbasch und Manfred Stieglmeier.



# Baubesichtigungen & Exkursionen

---

## UMAK „Universität Mozarteum am Kurgarten“

Baubesichtigung

28. März 2025

73 Personen

Im Wettbewerb 2012 für das Paracelsus Bad- und Kurhaus waren auch Flächen für öffentliche Nutzungen gefordert. Der Siegerentwurf von Berger+Parkkinen Architekten entwickelte ein Ensemble aus drei Baukörpern, das von der geschlossenen Bebauung der Auerspergstraße zur offenen Struktur der Schwarzstraße überleitet. Nach Fertigstellung des neuen Bades und dem Abbruch des alten Kurhauses konnte im zweiten Bauabschnitt das UMAK realisiert werden.

Das Gebäude dient den Schwerpunkten Gesang, Medien und Elektronische Musik. Architektonisch vereint das Haus introvertierte Musizerräume mit einer Öffnung des studentischen Lebens zum Kurgarten und zur Stadt. Gemeinsam mit Alfred Berger (Berger+Parkkinen Architekten) konnten wir das UMAK (Universität Mozarteum am Kurgarten) noch kurz vor der Fertigstellung besichtigen und viele spannende Eindrücke aus einem vielseitigen und multifunktionalen Gebäude gewinnen.

## Villa Rezek, Wien

Baubesichtigung Exklusiv für Mitglieder

06. Juni 2025

20 Personen

Ein besonderer Nachmittag in der Villa Rezek in Wien: Gemeinsam mit Architekt Max Eisenköck, und Historikerin Caroline Wohlgemuth durften wir die eindrucksvoll restaurierte, denkmalgeschützte Villa erkunden.

Das Haus, 1933 von Hans Glas für das Ärztehepaar Anna und Philipp Rezek erbaut, erzählt nicht nur Architekturgeschichte, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte. Mit großer Sorgfalt wurde die Villa in den letzten Jahren revitalisiert und erstrahlt heute wieder – passend zur ursprünglichen Ausstattung – mit Thonet-Originalen und ausgewählten Neuheiten.

Bei Welcome Drink und Snacks erhielten unsere Mitglieder spannende Einblicke in die Geschichte des Hauses, seine Restaurierung und die Tradition der Thonet-Designklassiker. Jedes Jahr setzen wir uns das Ziel, exklusive Veranstaltungen für unsere Mitglieder zu organisieren.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und an AREA für die Kooperation!



UMAK © Roman Höllbacher; Villa Rezek © Nicole Rögl-Höllbacher



Kopenhagen © Roman Höllbacher/Mario Steiner; Volksschule Adnet © Roman Höllbacher

## Baubesichtigungen & Exkursionen

### Kopenhagen Fachexkursion

26. – 29. Juni 2025

18 Personen

Kopenhagen zählt weltweit zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität und belegt in internationalen Rankings regelmäßig Spitzenplätze. Möglich wurde diese Entwicklung durch konsequente stadt- und verkehrsplanerische Strategien sowie deren klare politische Umsetzung. Die gezielte Zurückdrängung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) schuf Raum für hochwertige öffentliche Freiräume, sichere Aufenthaltsbereiche und ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrssystem. Die konsequente Förderung des Radverkehrs prägt das Stadtbild und trägt wesentlich zur nachhaltigen

Mobilität und hohen Lebensqualität bei. Gleichzeitig spiegeln zahlreiche innovative und architektonisch anspruchsvolle Neubauten die Dynamik einer jungen, urbanen Bevölkerung wider.

Carina Steiner, österreichische Architektin bei ADEPT Architects, und Mario Steiner, österreichischer Architekt bei COBE, der dort insbesondere Projekte im deutschsprachigen Raum betreut, begleiteten die Fachreise mit fundierten Einblicken in aktuelle Planungsprozesse und architektonische Entwicklungen vor Ort.

### Umbau vor Neubau - Volksschule Adnet Baubesichtigung

26. September 2025

65 Personen

Die Volksschule Adnet aus den 1970er-Jahren wurde unter Erhalt des Bestands umfassend an heutige pädagogische, räumliche und bauphysikalische Anforderungen angepasst. Vier zusätzliche Klassenräume sowie Flächen für die Nachmittagsbetreuung ergänzen das Gebäude. Ein neues Obergeschoss in Holzbauweise ersetzt das frühere Satteldach.

bestätigt die geringe Umweltbelastung. Wärmepumpen und eine Photovoltaikanlage sorgen für einen energieeffizienten Betrieb.

Bei einer Führung mit Georg Huber (huber und theisslarchitekten) erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Planung und Umsetzung. Beim anschließenden Buffet gab es Gelegenheit zum Austausch mit Vertreter\*innen der Gemeinde Adnet, Deisl Beton und Salzburg Wohnbau.

Die Massivbauteile bestehen aus regionalem Recyclingbeton und Österreichs erstem CO<sub>2</sub>-reduzierten Zement. Dadurch konnten rund 35t CO<sub>2</sub> und etwa 300t Naturstein gegenüber einer konventionellen Bauweise eingespart werden. Ein niedriger OI3-Index

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der ZAB Zukunftsagentur Bau und Salzburg Wohnbau statt und wurde vom Interreg-Projekt RIBA unterstützt.



# Kooperationen

---

## Architekturführer Salzburg Buchpräsentation

16. Jänner 2025

63 Personen

Salzburg – das ist für viele zuerst Barock, Altstadt und Postkartenblick zwischen Mönchsberg und Kapuzinerberg. Dass die Stadt architektonisch noch deutlich mehr zu bieten hat, wurde bei der Präsentation des neuen Architekturführers Salzburg eindrucksvoll vor Augen geführt.

Nach der Begrüßung durch Roman Höllbacher nahmen die Herausgeber Gabi Freischlager und Stefan Netsch das Publikum mit hinter die Kulissen ihres Buchprojekts. Ihr Ansatz: Salzburg einmal nicht nur durch die vertraute Altstadtbrille zu betrachten, sondern dorthin zu schauen, wo die Stadt seit der Aufhebung der Befestigungsanlagen 1860 gewachsen ist. Entstanden ist ein Architekturführer mit zehn Routen und über 150 ausgewählten Bauten und Ensembles – vor allem aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Jutta Baumgartner spannte anschließend den historischen Bogen und zeigte, wie sich Salzburg städtebaulich entwickelt hat – von der befestigten Residenzstadt zur modernen Stadtlandschaft.

Matthias Weiß richtete den Blick auf jene „entlegenen Modernen“, die oft übersehen werden, obwohl sie längst zum architektonischen Selbstverständnis der Stadt gehören.

Mit Reflexionen zur Entwicklung Salzburgs durch Christian Struber und Eva Hody wurde deutlich: Architekturgeschichte endet nicht an der Altstadtgrenze. Vielmehr entsteht das baukulturelle Erbe der Stadt auch dort, wo man es im ersten Moment vielleicht gar nicht vermuten würde.

Der neue Architekturführer liefert dafür nun den passenden Kompass – für Spaziergänge, Entdeckungen und vermutlich auch für den einen oder anderen überraschten Blick auf ein Salzburg, das man so noch nicht kannte.



© Initiativer Architektur/Lisa Kranabetter



ZT-Kammer © Adriane Falger; Kamingespräch © Andrew Phelps

## Kooperation mit ZT-Kammer & RAUM.WERTinstitut

### Neujahrs-Get2Gether 2025

Gesprächsrunde

22. Jänner 2025

115 Personen

Der Einladung von Ziviltechniker:innenkammer OÖ/Sbg, Initiative Architektur und Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs zum Neujahrs-Get2Gether ins Kammerlokal in Salzburg folgten Vertreter\*innen aus der Politik, der Salzburger Stadtverwaltung, dem Gestaltungsbeirat sowie zahlreiche Kammermitglieder.

Im Fokus des Abends standen Kolleg\*innen, welche sich und ihre Arbeit als Jung-Ziviltechniker\*in kurz vorstellten.

### RAUM.WERTinstitut Kamingespräch

Gesprächsrunde - Partizipation bei Planungsprozessen - wozu?

06. März 2025

28 Personen

Das RAUM.WERTinstitut lud bei einem Kamingespräch zur Frage ein, wie Bürger\*innen stärker in die Gestaltung von Gebäuden, Wohnprojekten und Stadträumen eingebunden werden können – und warum Beteiligung oft auf Skepsis stößt.

Mitwirkende:

Anna Schiester (Stadt Salzburg)  
 Silvia Lenz (Zell am See)  
 Johanna Weißenbacher (Faistenau)  
 Nicole Wentzel (Wuppertal)

Moderiert von Ursula Spannberger.

Expertinnen aus Politik, Verwaltung und Praxis diskutierten Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren. Im Fokus standen Vertrauen, transparente Kommunikation und der Nutzen frühzeitiger Beteiligung für nachhaltige und akzeptierte Projekte.

Die Veranstaltung wurde von FS1 mitgefilmt.

Link zum [Video](#).



Vortrag und Besichtigung © Katharina Springer

## Kooperation mit proHolz & Holzcluster Salzburg

### Beyond Bending & Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof

Vortrag & Baubesichtigung

08. und 09. Mai 2025

75 Personen

Am Donnerstag fand ein spannender Vortragsabend zum Thema innovativer Holzbau statt, gefolgt von einer Baubesichtigung am darauffolgenden Tag.

Im ersten Teil präsentierte das Start-up Beyond Bending (Stefan Pillwein & Lukas Zeilbauer) seine Arbeit zur Entwicklung innovativer, aufspannbarer Holz-Gitterschalen. Im Fokus standen elastische Tragstrukturen, parametrisches Design und Tragwerksoptimierung als Grundlage für ressourcenschonende und zugleich hochwertige Konstruktionen.

Der zweite Teil widmete sich dem Neubau der Werkstätten und dem Pferdebetrieb der Landwirtschaftlichen Fachschule Winklhof in Oberalm. Christoph Leitner und Manfred Thallner (PLOV Architekten) stellten das Projekt gemeinsam mit Matthias Laimer (holzform) vor. Die Fachschule hat sich in den letzten Jahren zu einem überregional beachteten Standort für modernen Holzbau entwickelt.

Am folgenden Tag bot eine Baubesichtigung die Gelegenheit, die vorgestellten Inhalte direkt vor Ort zu erleben und sich mit den Beteiligten auszutauschen.

### Bike & Explore & Mobilitätstage | HOLZarchitekTOUR

Radtouren

13. und 16. September 2025

50 Personen

Das schöne Septemberwetter haben wir für zwei Radtouren genutzt. Da nicht nur unter Architekt\*innen viele Radbegeisterte zu finden sind, sondern auch in der Holzbranche zahlreiche Fachleute gerne in die Pedale treten, haben wir uns mit proHolz sowie dem Holzcluster Salzburg zusammengeschlossen.

Die Radtour zu Holzbauprojekten in der Stadt Salzburg im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche führte uns zum Landesdienstleistungszentrum. Der zweite Stopp war das Hotel- und Wohnbauprojekt „Am Hirschengrün“. Den Abschluss bildete der Volksgarten-Pavillon, wo uns Planungsstadträtin Anna Schiester einen Einblick in das kommende Bike-Sharing-System gab, das Anfang 2026 starten soll.



© proHolz Salzburg

### Holzbau: Moderne Fertigung – vielfältige Anwendung

Busexkursion

10. Oktober 2025

50 Personen

Für die Veranstalter\*innen war der grenzübergreifende Austausch zwischen Oberbayern und Salzburg ein voller Erfolg: „Eine buntgemischte Gruppe aus jungen und erfahrenen Architekt\*innen sowie Holzbau\*erinnen brachte an diesem Exkursionstag in Summe 50 Teilnehmer\*innen näher zusammen. Wir besichtigten drei sehr unterschiedliche Bauvorhaben zum Thema Bauen im Bestand. So erhielten wir wertvolle, spannende und einzigartige Einblicke und neue Impulse für kommende Bauvorhaben. Ein Einblick in einen der modernsten und innovativsten Holzbaubetriebe Österreichs rundete das Rahmenprogramm ab“, sagt DI Thomas Berger, von proHolz Salzburg, der die Interreg Exkursion mit den Partner\*innen "Wir bauen auf heimisches Holz e.V.", der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, mit proHolz Bayern und dem Rosenheimkreis e.V. aus Bayern geplant und organisiert hat.

#### Projekte

- Kuhstall am Paulbauernhof | Saaldorf-Surheim (D)
- Schaberhaus (A)
- Kindergarten Rosenhofstadl (D)
- Betriebsbesichtigung Meiberger Holzbau, Lofer (A)

Die Veranstaltung wurde als people-2-people-Projekt mit finanzieller Unterstützung im Rahmen des INTERREG-Programms Bayern-Österreich umgesetzt.

## wild thinX

Festival

16. – 18. Mai 2025

107 Personen

Das "wild thinX" Festival will in Salzburg Räume jenseits starrer Normen suchen. Wie geht Nonkonformität in der Architektur, im Design und in der Kunst? Der Frage gingen wir gemeinsam mit fünf anderen Salzburger Institutionen in einem Festival mit Symposium, Ausstellungen, Performances und Exkursionen nach.

Im Architekturhaus Salzburg fand ein vielfältiges Nachmittagsprogramm rund um non-konformistische Perspektiven in Architektur, Design und Kunst statt. Nach der Begrüßung durch Roman Höllbacher eröffneten mehrere Panels den inhaltlichen Austausch.

S.E. Eisterer und Sergio Villanueva Preston mit Beiträgen zu moderner Architektur.

Ein Panel widmete sich dem Design mit Beiträgen von Bernadette Krejs, Wenke Schladitz, Christoph Wagner, Elio Choquette, Moderator Theo Deutinger vertiefte die Frage nach inklusiven räumlichen Praktiken.

Das Panel zur Kunst wurde von Clare Barlow eröffnet. Im Anschluss fand ein Gespräch mit den Künstler\*innen, darunter Göksu Kunak und Miko aj Sobczak, statt.

Das Programm ging im der Galerie 5020 weiter mit einer Performance von Bhenji Ra sowie einem DJ-Set von Tati au Miel. Die Veranstaltung brachte internationale Perspektiven zusammen und eröffnete neue Denkansätze zu queeren, kritischen und experimentellen Praktiken im Umgang mit Raum.

Die HOSI Salzburg veranstaltet in diesem Rahmen am Samstag, 5. Juli einen geführten Stadtspaziergang mit dem Schwerpunkt Soziale Räume.

Eine Kooperation mit Fünfzigzwanzig, Kunstverein Salzburg, ZT-Kammer, HOSI Salzburg, Magazin 53a und der Kuratorin Sophie Goltz..



© Initiative Architektur/Roman Höllbacher

## E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer

Filmvorführung im Salzburger Filmkulturzentrum

18. September 2025

115 Personen

Immer wieder bietet DAS KINO die Möglichkeit, gemeinsam qualitätsvolle Architekturfilme zu zeigen. Im Mittelpunkt dieses Abends stand die irische Designerin Eileen Gray, die sich 1929 an der Côte d’Azur mit E.1027 ein Refugium schuf – ein diskretes, avantgardistisches Meisterwerk, das sie gemeinsam mit Jean Badovici entwarf.

Der Name des Hauses ist eine kryptische Kombination ihrer beider Initialen. Als Le Corbusier das Gebäude erstmals sieht, ist er überwältigt – und bemalt ungefragt die Wände des Hauses mit eigenen Motiven.

Gray bezeichnet diese Eingriffe als Vandalismus und fordert deren Entfernung. Statt darauf einzugehen, baut Le Corbusier sein eigenes Ferienhaus, Le Cabanon, direkt hinter E.1027 – und prägt damit bis heute die Erzählung dieses Ortes.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Das Kino.

## Salzburger Wohnbausymposium 2025

Fachsymposium

15. Oktober 2025

140 Personen

Beim 15. Salzburger Wohnbausymposium stand unter dem Motto „Wohnen: Spannungsfeld zwischen Qualität und Leistbarkeit“ der Balanceakt zwischen leistbarem Wohnraum, Bauqualität und ökologischen Bauweisen im Mittelpunkt. Diskutiert wurde, ob hohe Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards nur mit Förderungen umsetzbar sind, ob neue rechtliche Ansätze – etwa nach dem Vorbild des Gebäudetyps E in Bayern – nötig wären und welche Rolle Mobilität als Kostenfaktor im Wohnbau spielt.

Impulsvorträge, Praxisbeispiele und Diskussionen lieferten dazu vielfältige Perspektiven.

Die Veranstaltung fand in der Tribüne Lehen statt und wurde gemeinsam mit dem SIR, der Wirtschaftskammer und der ZT-Kammer organisiert.

## Brennpunkt Alpines Bauen 2025

Fachsymposium

22. Oktober 2025

175 Personen

Beim Fachsymposium „Brennpunkt Alpines Bauen 2025“ diskutierten Expert\*innen aus Planung, Bauwirtschaft und Technologie die Zukunft des Bauens im Alpenraum. Im Mittelpunkt standen die Herausforderungen durch Klimakrise, Ressourcenknappheit und technologische Veränderungen. Deutlich wurde, dass nachhaltige, kreislauffähige und verantwortungsvolle Bauweisen entlang des gesamten Lebenszyklus – von der Planung bis zum Rückbau – zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Initiativen wie das New European Bauhaus liefern dabei wichtige Impulse für innovative und nachhaltige Lösungen.

Das Symposium an der Fachhochschule Salzburg in Puch Urstein bot eine Plattform für Austausch, Vernetzung und neue Perspektiven für zukunftsorientiertes Bauen in den Alpen.

Eine Veranstaltung von Innovation Salzburg.



Weitere  
Veranstaltungen

## Architekturwerkstatt 2025

Sommerferienprogramm

25. August – 05. Sept. 2025

140 Personen

Das Sommerprogramm von "architektur, technik und schule" im Architekturhaus Salzburg ist mittlerweile eine wohlbekannte und sehr beliebte Veranstaltung für Kinder und Jugendliche. Auch 2025 nahmen wieder 140 Kinder und Jugendliche an den beiden Workshopwochen teil.

In abwechslungsreichen Workshops steht jeder Tag unter einem anderen Themenschwerpunkt aus der Architektur. Dabei setzen sich die Kinder spielerisch mit Stadt, Raum und Konstruktion auseinander: Sie erkundeten ihr Umfeld als „Stadtentdecker“, bauten eine mobile Brücke nach dem Prinzip von Leonardo da Vinci, experimentierten mit Papierkonstruktionen, arbeiteten mit stabilen Dreiecks- und Fachwerkstrukturen und gestalteten

schließlich eigene kleine Rauminstallationen. Die Workshopwoche bot den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, Architektur kreativ zu erleben, selbst zu bauen und ihre eigenen Ideen zu entwickeln.

at+s steht für den Verein „architektur • technik + schule“, eine Initiative zur Vermittlung von Baukultur und technischem Verständnis an Schulen.

Durch die Zusammenarbeit von Schulen, Architekt\*innen und Institutionen trägt der Verein dazu bei, dass Kinder und Jugendliche früh lernen, ihre gebaute Umgebung kritisch wahrzunehmen und mitzugestalten.



© Initiative Architektur/Lisa Kranabetter



© Eva Trifft Fotografie

## Weitere Veranstaltungen

### Falte einen Lampenschirm

Faltworkshop

29. November 2025

7 Personen

Beim Workshop der österreichischen Industriedesignerin Lisa Klingersberger wurde konzentriert gefaltet statt gescrollt. Die Faltungsexpertin lud Neugierige dazu ein, aus Papier einen eigenen Lampenschirm zu formen – ganz ohne Vorkenntnisse, aber mit viel Fingerspitzengefühl.

Am Ende ging jede\*r nicht nur mit einem selbst gefalteten Lampenschirm nach Hause, sondern auch mit der selten gewordenen Erfahrung, eine Weile ganz analog gearbeitet zu haben. Und mit der leisen Freude, dass aus ein paar Bögen Papier und etwas Geduld tatsächlich etwas Bleibendes entstehen kann.

In ruhiger, fast meditativer Atmosphäre führte sie Schritt für Schritt in die Welt der geometrischen Faltungen ein. Rasch zeigte sich: Papier kann mehr, als man ihm zutraut – und die eigenen Hände auch.

8 KULTUR

# Kulturbauten: Das Teure liegt im Dunkel

Eine Ausstellung untersucht, was Kulturbauten so teuer macht. Mit dabei sind auch die Planungen für den Salzburger Festspielbezirk.

**BERNHARD FLIEHER**

**SALZBURG.** Das im Dunklen sieht nicht. Bei Kulturbauten – etwa Sanierung und Erweiterung

„Lebenszyklus“, sagt Lukas Crepaz, Geschäftsführer der Salzburger Festspiele. Für einen neuen Lebenszyklus startete ein Prozess, dessen Status quo und Zukunft in der Ausstellung finanziell unterstützt von den Festspielen.



**Helle Werkstätten: Sanierung und Erweiterung im Festspielbezirk sollen bis 2030 erfolgen.** ...darin, dass man mit einem „Building Information Modeling“-System Schwierigkeiten ...technik, vor allem der Belüftung. „Die Komplexität der Technik und die Gleichzeitigkeit verschiedener Bewegungen in solchen Häusern ... Flughäfen oder ... muss sich der private Sektor auch nicht um transparentere Schreibungsverfahren kümmern. Sachen Transparenz ist die Lösung für die Salzburger ein wichtiger Schritt.

**Medialer Rückblick**

# NACHGEFRAGT

Welche baukulturelle Zukunft wollt ihr vermitteln? What kind of building culture and future do you aim to convey?



**Verena Konrad**  
 von **Wallerberger Architektur Institut**  
 „Wir sind ein Institut für Architektur und leben unsere Haltung in der Form der Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt. Zentrales ist für uns die Bildung und die soziale Aspekte. Es geht um ein Spiegel zu geben, die öffentliche Prozesse. Mit diesem Verständnis, was wir in der Kultur etablieren und was wir in der Umgebung festlegen, ist das ein zentraler Punkt.“

**Roman Höllbacher**  
 Architekturbüro **Rohrbacher**  
 „Obwohl ich den Text eigentlich nicht lesen möchte, doch hier ist das Füllwörter geht es um jedes und jeder sein in der Prozess. Die Architekten haben schon in der Vergangenheit Möglichkeiten zu zeigen, ist deshalb die Aufgabe und die Aufgabe der Architektur ist die Möglichkeit der Aufgaben, die sie nicht anzuwenden, sondern die Möglichkeiten der Möglichkeiten für die Baukultur in der Stadt.“



## Ein Preis für das Möglichmachen

Ausstellung zum „Bauherr:innenpreis 2024“ zeigt auch Salzburger Projekte.

**SALZBURG.** Nur für sieben Einreichungen konnte es am Ende Preis geben. Aber auch nominiert zu sein war schon eine Auszeichnung: Aus 119 Bauobjekten hat eine Jury schließlich zunächst 23 in die finale Auswahl genommen. Jetzt sind die Nominierten ebenso in einer Ausstellung im Salzburger Architekturhaus zu sehen wie die sieben Siegerprojekte des österreichischen Bauherr:innenpreises 2024. Bei dieser Auszeichnung, die seit 1967 vergeben wird, stehen

nicht nur die Architektinnen und Architekten im Mittelpunkt. Auf Stockerl gebeten werden auch die Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die „gebaute Innovationen ermöglichen“, wie es in der Information der Initiative Architektur zur Schau „BHP '24“ heißt. Nach Stationen in Wien und Graz ist sie seit Donnerstag im Salzburger Architekturhaus zu sehen. Aus dem Bundesland Salzburg waren zwei Projekte für den Bauherr:innenpreis 2024 nominiert: das „Haus der Vereine“ in Neu-

markt am Wallersee, das von der Stadtgemeinde in Auftrag gegeben und vom Salzburger Architekturbüro dunkelschwarz in Hybridbauweise mit hohem Holzanteil geplant wurde. Und die Volksschule Siezenheim (Bauherrin: Gemeinde Wals-Siezenheim), geplant von der in Hallein ansässigen Thalmeier Architektur GmbH. **Ausstellung:** „BHP '24 Unterwegs in Salzburg“, Architekturhaus, bis 17. 4.; [WWW.INITIATIVEARCHITEKTUR.AT](http://WWW.INITIATIVEARCHITEKTUR.AT)



Aus Salzburg nominiert: das „Haus der Vereine“ in Neumarkt.

14. März 2025 – Salzburger Nachrichten

# Wo Moderne aus barockem Schatten fährt

Es gibt Schätze der gebauten Moderne, die so nur in Salzburg entstehen konnten, aber zu oft übersehen werden. Das kann sich nun ändern.

BERNHARD FLIEHER

**SALZBURG.** Auf der anderen Straßenseite steht die „Weisse“, weithin als Brauereiwirtshaus bekannt, gemittelter Platz, beliebt bei Einheimischen wie auch Touristen. Beworben in Reiseführern. Nichts steht in Reiseführern vom Gebäude gegenüber.

Verdient hätte sich der Bau einen Eintrag. Streng gegliedert ist das Haus, das hier ab 1928 entstand. Durchlaufende Elemente wie Gurtgesimse und eng aneinandergereihte Metallsprossenfenster verstärken den Eindruck des Horizontalen, ja vermitteln trotz Massivität und Eckigkeit auch ein Gefühl des Stromlinienförmigen, von Geschwindigkeit. Zweck und Form des Baus weisen – jedenfalls für die 1920er-Jahre – in eine neue, moderne, schnelle Zeit: Bauherr und Fuhrunternehmer Friedrich ließ damals die Pferde im Stall und den Salzburger Autopalast errichten, am Ende gab es Platz für 400 Fahrzeuge. Wesenszüge eines Neuen Bauens sind inhaltlich wie formal erkennbar.

Und eben an diesem Straßeneck, wo Bürgergebäude langsam in die Vorstadt übergehen, manifestiert sich im Unwissen um den Autopalast ein Problem, das Salzburg mit der Moderne hat.



Beispielhaft für Form und Inhalt des Bauens der Moderne: der Salzburger Autopalast.

schichte angeboten hatte. Für die Initiative Architektur sei das ein Glücksfall, sagt deren künstlerischer Leiter Roman Höllbacher. Die Initiative Architektur könne eine solche Recherchearbeit selber gar nicht leisten. Dokumentiert – etwa in den Publikationen von Friedrich Achleitner – seien die Bauten alle. Allerdings richte sich das eher an ein „Spezialistenpublikum“. Mit der Ausstellung könne man Eigenheiten und Bedeutung dieser Bauten „für ein breites Publikum anschaulich machen“, sagt Höllbacher.

„Anschaulich wird in einigen der 25 ausgewählten Beispiele auch, wie sehr die Moderne sich in der Architektur eben nicht als ein einheitlicher Begriff begreifen lässt. Das Bauen erfolgte in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts als Reaktion auf viele politische, soziale, technische und auch weltanschauliche Umbrüche. Es änderten sich sogar die Folgen des Sterbens,

auch wenn das in Salzburg länger gedauert hat als anderswo. „Die Kremierung wird eine alternative Bestattungsweise“, sagt Weiß. Recht spät im Vergleich zu anderen Städten wird hier erst 1931 die Feuerhalle von Karl Ceconi fertig. Ihre moderne Formensprache ist unverkennbar und unübersehbar, was für viele andere Bauten – etwa mehrere Wohnanlagen – nicht gilt. Dass sie für diese Ausstellung aus dem Stadtbild genommen und als bedeutende Einzelleistungen dargestellt und aufgearbeitet werden, ist lobenswert.

Umso mehr gilt das, weil sich damit auch eine spezielle Salzburg-Baugeschichte erzählen lässt. Da bisher vieles auch in Salzburg an den Maßstäben einer „internationalen Moderne“ gemessen wurde, sei „nicht erkannt worden, wie einzigartig“ manche Bauten eben in dem lokalen Umfeld sind, aus dem sie wuchsen und auf das ihre Planer

reagierten. Das Moderne musste sich mehr als anderswo mit den Gegebenheiten der Stadt beschäftigen. Es existiert daher eine Salzburger Ausprägung der Moderne, sagt Weiß. Von einer durchaus lokal inspirierten eigenständigen Charakteristik spricht Höllbacher. Der Posthof im Kaiviertel sei eines dieser Beispiele. 1929 hatte es einen Wettbewerb für diese Wohnhausanlage gegeben. Es wurde aber nicht der Erstplatzierte mit der Richtung beauftragt. Den Zuschlag bekam der Drittplatzierte Martin Knoll, der Grund: Die Jury sah in seinem Objekt die moderne Architektur ideal in ein altstädtisches Umfeld eingefügt. Wer sich Zeit nimmt, nach der Ausstellung den Bau in Realität zu betrachten, kann das immer noch sehen.

**Ausstellung:** „Moderne Architektur in Salzburg (1900–1940)“, Initiative Architektur Salzburg, bis 1. August.

„Diese Bauten werden übersehen.“  
Matthias Weiß,  
Kunsthistoriker

Moderne sogar erkennbare Salzburg-Spezifika.

In drei Teilen wird bis 2027 in der Initiative Architektur Salzburg diese Geschichte nun erzählt. Begonnen wird der Zyklus mit den Jahren 1900 bis 1940. Entstanden ist die Ausstellung aus einem Projekt an der Universität Salzburg. Über drei Jahre wurde in Seminaren geforscht, die Weiß im Fach Kunstge-

Foto: Sabine Kerschbaum

Foto: Sabine Kerschbaum

## Medialer Rückblick

**Neu Weidlich**

sondern befehlen – von alten Zwängen, von überladenen Dekor, von sozialer Ausgrenzung.

**Rille Revolution**

In Salzburg selbst war kein Bauhaus-Schüler aktiv, es fehlten direkte Bezüge. Österreich insgesamt war, was die Rezeption des Bauhauses betrifft, eher zurückhaltend. Die Wiener Moderne etwa – mit Vertretern wie Adolf Loos oder Josef Frank – unterschied sich deutlich von der „zweiten Moderne“ à la Le Corbusier oder dem funktionalistisch-industriellen Ethos des Bauhauses. Loos etwa war ein scharfer Kritiker der Bauhaus-Prinzipien, verstand sich aber selbst dennoch als Teil der Moderne.

Und Salzburg? Auch hier gab es Architekten, die modern dachten – aber unter anderem Vorzeichen. „Ich glaube nicht, dass sich ein Architekt wie Gerhard Gantner als Bauhausarchitekt verstanden hat. Eher als Vertreter einer eigenen Moderne“, so Roman Höllbacher, künstlerischer Leiter der Initiative Architektur in Salzburg. „Es gab in Salzburg sehr wohl eine Form der Modernisierung – aber keine Bauhausarchitektur.“

Spannend ist daher der Gedanke, dass es nicht die eine Moderne gab. Für manche war die Hinwendung zur industriellen Produktion und neuen Materialien – Stahlrohrmöbel, Glasflächen, Beton – der Begriff des Fortschritts. Für andere bedeutete „modern“ etwas anderes: ein neuer Zugang zu Raum, zu Funktion, zur Ästhetik – aber nicht zwingend ein Bruch mit dem Handwerk oder eine Hinwendung zur Massenproduktion.

„Österreich hatte in den 1920er Jahren schlichte nicht die industrielle Infrastruktur, um die Bauhaus-Idee von der kostengünstigen Massenproduktion baulicher Prototypen umzusetzen“, erklärt Roman Höllbacher. „Die industriellen Kapazitäten waren gar nicht da.“ Und doch fanden sich auch hierzulande Ansätze, die sich an Effizienz und Rationalisierung orientierten.

Denn die Moderne war kein monolithischer Stil, sondern ein Spannungsfeld zwischen Vision und Realität, zwischen Handwerk und Industrie, zwischen regionaler Ausprägung und internationalem Anspruch.

**Was heißt „Moderne“ in Salzburg?**

Wenn in Salzburg von „Moderne“ die Rede ist, dann geht es dabei nicht einfach um das Bauhaus, weiße Flachdachhäuser oder avantgardistische Architektur im klassischen Sinn. Vielmehr bezeichnet der Begriff hier eine stille, aber tiefgreifende Veränderung der Baupraktiken um 1900. Diese erste wirkliche Moderne zeigt sich beispielsweise in der Villa Schall, die als Bau eines Zementfabrikdirektors errichtet wurde. Der Baukörper ist klar gegliedert, das Dekor

**Wohn- und Geschäftshaus Bucher**

**Moderne nach Maß**

Das Bauhaus gilt als Inbegriff der architektonischen Moderne – als revolutionärer Bruch mit der Vergangenheit. Doch nicht überall folgte man diesem radikalen Pfad. In Salzburg entfaltete sich eine stille, aber eigenständige Moderne, die bis heute prägend wirkt.

Der Leitgedanke „Form folgt Funktion“ ist heute längst in unseren Sprachgebrauch übergegangen. Doch damals war er ein radikaler Bruch mit den Traditionen. Gebäude sollten nicht mehr Macht und Reichtum symbolisieren, sondern dem Leben dienen – effizient, schwinglich und schön. Schönheit lag nicht mehr im Ornament, sondern in der klaren Struktur, im ehrlichen Umgang mit Materialien wie Glas, Beton und Stahl.

Doch das Bauhaus war mehr als ein Stil. Es war ein gesellschaftliches Statement. In einer Zeit großer Umbrüche – nach dem Ersten Weltkrieg, mitten in der Weimarer Republik – suchte man nach Lösungen für das Leben der breiten Masse. Die Idee: Standardisierung, modulare Bauweise, industrielle Fertigung – um gutes Wohnen für alle möglich zu machen. Demokratische Architektur eben.

Die berühmten Bauhaus-Meisterhäuser in Dessau oder die Siedlung Törten stehen bis heute für diese Vision. Geometrische Formen, Flachdächer, offene Grundrisse – das alles war Ausdruck eines neuen Menschenbilds. Architektur sollte nicht einengen,

**Trends: Doro Thullinger**  
**Fotos: Hubert Auer, Marco Dullinger**

Vor über 100 Jahren gründete Walter Gropius in Weimar das Bauhaus – nicht als bloße Kunstschule, sondern als visionäres Projekt. Es war der Beginn einer neuen Ära des Bauens: weg vom historischen Zierat, hin zur Klarheit, Funktion und technischen Präzision. Die Architektur des Bauhauses stellte eine Revolution dar – ästhetisch, gesellschaftlich, politisch.

### 18. Juli 2025 - Salzburgerin Sommer Festspiele 2025

30

Beispielhaft für Form und Inhalt des Bauens der Moderne: der Salzburger Autopalast.

**Salzburger Ausstellung zeigt moderne Architektur**

Bis 1. August ist die Ausstellung als Kooperation der Universität Salzburg und der Initiative Architektur bei freiem Eintritt im Architekturhaus Salzburg, Sennhubstraße 1, geöffnet.

Was genau moderne Architektur in Salzburg bedeutet, untersucht die Ausstellung anhand von 25 Einzelbeispielen. Hervorgehoben ist die am besten erhaltenen Beispiel der Abteilung Kunstgeschichte an der Universität Salzburg. Die Gebäudeauswahl versteht sich als repräsentativ. Sie soll einen Gesamtüberblick über die Vielfalt an Baukörpern und -formen im Salzburger Raum geben. Die Ausstellung ist bis zum 1. August, von 10 bis 18 Uhr, und am Mittwoch, 2. Juli, um 18 Uhr statt.

Die Ausstellung ist in Salzburg seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im März 2020 zum ersten Mal wieder öffentlich zugänglich. Die Ausstellung ist bis zum 1. August, von 10 bis 18 Uhr, und am Mittwoch, 2. Juli, um 18 Uhr statt.

Das Engagement für die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Initiative Architektur Salzburg und der Universität Salzburg.

Wohn- und Geschäftshaus Bucher

31

**SALZBURGER**

„Die barocke und die moderne Architektur sollten gleichberechtigt nebeneinanderstehen.“

Matthias Weiß, Kurator der Ausstellung

Die weitere Ausstellungspolitik werden folgen und das Baugeschehen der Jahrzehnte nach einer zeitlichen Wende be-werten. Parallel dazu wird ein breiter, aufbauender Prozess

10. Juni 2025 - SALZACHbrücke Salzburger Verlagshaus

### 23. Mai 2025 - Salzburger Nachrichten

### 10. Juni 2025 - SALZACHbrücke Salzburger Verlagshaus

zehnte bestehen kann. Grundlage der Schau ist der seit 2010 im Salzburg Museum archivierte Nachlass, ergänzt durch die Ergebnisse eines aktuellen Symposiums.

Gerhard Garstenauer (1925–2016) ranks among Austria's most independent architects of the 20th century. Together with the Salzburg Museum, the Initiative Architektur in Salzburg is dedicating an exhibition to the architect's 100th birthday. On the one hand, it shows the diversity and radical nature of his work, which ranges from urban structures and educational buildings to his famous Felsenherme in Gastein. In addition, the exhibition also highlights the acute question of how to deal with the architect's architectural legacy. Parts of his work are under threat, while others demonstrate how good architecture can endure for decades. The exhibition is based on the estate archived at the Salzburg Museum since 2010, supplemented by the results of a recent symposium.

**Ausstellung bis**  
exhibition until **20. 2. 2026**



**Garstenauer Einhundert**  
**Garstenauer one Hundred**

Gerhard Garstenauer (1925–2016) zählt zu den eigenständigsten Architekten Österreichs im 20. Jahrhundert. Gemeinsam mit dem Salzburg Museum widmet die Initiative Architektur in Salzburg dem 100. Geburtstag des Architekten eine Ausstellung. Sie zeigt auf der einen Seite die Vielfalt und Radikalität seines Werkes, welches von Stadtstrukturen über Bildungsbauten bis zu seiner berühmt gewordenen Felsenherme in Gastein geht. Darüber hinaus macht die Ausstellung auch sichtbar, wie akut die Frage nach dem Umgang mit seinem baulichen Erbe ist. Teile seines Werks sind bedroht, andere zeigen, wie stark gute Architektur über Jahr-

11. Oktober 2025 - architektur aktuell



17. Oktober 2025 - Salzburger Nachrichten

### Fördernde Mitglieder

Wir danken den Firmen und Unternehmen, die uns mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen.

Bau I Holz I Immobilien Hillebrand  
[www.hillebrand.at](http://www.hillebrand.at)

BIG - Bundesimmobiliengesellschaft  
[www.big.at](http://www.big.at)

Galerie Thaddaeus Ropac  
[www.ropac.net](http://www.ropac.net)

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "die salzburg"  
[www.die-salzburg.at](http://www.die-salzburg.at)

gswb - Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H.  
[www.gswb.at](http://www.gswb.at)

Heimat Österreich  
[www.heimat-oesterreich.at](http://www.heimat-oesterreich.at)

Ingenieur Johannes Heissenberger e.U.

Maderecker & Wenger | Fenster – Türen – Böden  
[www.fenster-mondsee.at](http://www.fenster-mondsee.at)

Miele  
[www.miele.at](http://www.miele.at)


Salzburg Wohnbau  
[www.salzburg-wohnbau.at](http://www.salzburg-wohnbau.at)

Swisspearl Oesterreich GmbH  
[www.swisspearl.com/at](http://www.swisspearl.com/at)

### Förderer & Sponсор\*innen

Die Initiative Architektur wird gefördert von:



 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Die Initiative Architektur ist Teil der Netzwerke  
"Architekturstiftung Österreich" und  
"Dachverband Salzburger Kulturstätten".